

Abfallentsorgung in Hamburg 2002

Teil 1: Anlagen der Entsorgungswirtschaft

Die Erhebung der Anlagen der Entsorgungswirtschaft erfasst jährlich bei ihren öffentlichen und gewerblichen Betreibern Angaben über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der dort angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, so auch 2002, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Im Rahmen dieser Statistik nicht erfasst werden die besonders überwachtungsbedürftigen Abfälle sowie die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen; beide Bereiche sind Gegenstand gesonderter Erhebungen.

Ende 2002 unterhielt die Entsorgungswirtschaft in Hamburg 26 Anlagen zur Beseitigung oder Behandlung von Abfällen, und zwar eine Deponie, zwei Kompostierungsanlagen, vier Abfallverbrennungsanlagen sowie 19 übrige Anlagen. Nach Angaben der Betreiber wurden an diese Anlagen insgesamt 1,5 Mill. t Abfälle angeliefert, die zu 93 % aus Hamburg stammten. Mit 796 000 t ging gut die Hälfte der Abfälle (52 %) in die Müllverbrennung. 656 000 t Abfälle nahmen die 19 übrigen Anlagen, darunter auch Bodenbehandlungs- und Schredderanlagen entgegen und rund 90 000 t Abfälle wurden deponiert oder kompostiert.

Bei den ebenfalls in die Erhebung einbezogenen Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen lieferten die Abfalleinsammler weitere 484 000 t Abfälle ab, die nach entsprechender Aufbereitung fast vollständig zur Verwertung abgegeben wurden.

1. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002

Art der Anlagen	Entsorgungsanlagen	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
			Hamburg	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
		Anzahl	t			
Deponien und Kompostierungsanlagen	3	90 808	89 477	1 331	–	–
Abfallverbrennungsanlagen	4	795 512	765 635	16 680	13 197	–
Übrige Anlagen	19	656 375	585 912	24 449	45 534	480
Anlagen insgesamt¹	26	1 542 695	1 441 024	42 460	58 731	480

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

Erläuterungen/Begriffserklärungen 3

Tabellen

1. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002 1

2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlagen 4

3. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002
nach Art und Herkunft der Abfälle 6

4. Abgegebene Abfälle von Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002
nach Art und Verbleib der Abfälle sowie nach Art der Anlagen 7

5. Behandelte Abfälle in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen in Hamburg 2002
nach Einsatz und Verbleib der Abfälle 8

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Seit dem 1. Januar 2002 gültiges Verzeichnis der Abfallarten.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. Kompostierungs-, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und Abfallverbrennungsanlage.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Deponierung unterzogen werden.

Übrige Anlagen

- Bodenbehandlungsanlage
- Chemisch-physikalische Behandlungsanlage
- Schredderanlage und verwandte Anlagen
- Sonstige Anlage

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Methodischer Hinweis

Im Ergebnis dieser Statistik werden die an die Entsorgungsanlagen angelieferten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle (Input), die über das Begleitscheinverfahren erfasst sind, nicht ausgewiesen. Verlieren besonders überwachungsbedürftige Abfälle durch die Behandlung in den Anlagen ihre Gefährlichkeit und unterliegen anschließend nicht mehr dem Begleitscheinverfahren, werden sie wieder von der Statistik erfasst und fließen in das Ergebnis der angegebenen Abfallmengen (Output) mit ein. Auf diese Weise kann die Statistik für den Output der Anlagen höhere Werte ausweisen als für den Input.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Unternehmen und Betriebe, die Entsorgungsträger und die Inhaberinnen/Inhaber und Leiterinnen/Leiter der Unternehmen und Betriebe und anderer Einrichtungen, die gewerbliche Entsorgungsanlagen betreiben, auskunftspflichtig. Weiterhin sind auskunftspflichtig die Entsorgungsträger/zuständigen Behörden und Dritte, soweit diesen Entsorgungspflichten übertragen wurden und die Inhaberinnen/Inhaber und die Leiterinnen/Leiter der Unternehmen und Betriebe, deren sich die Entsorgungsträger oder diese Dritten bedienen.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × Angaben werden nicht erhoben

**2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage**

E A V	Art der Anlage Angelieferte Abfälle	Entsorgungs- anlagen ¹	Angelieferte Abfall- menge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage über- nommen
				Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	
Schl.- Nr.		Anzahl	t				
	Deponien und Kompostierungsanlagen						
	Abfälle insgesamt	3	90 808	89 477	1 331	-	-
	Abfallverbrennungsanlagen						
	Abfälle insgesamt	4	795 512	765 635	16 680	13 197	-
	darunter						
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	4	9 099	9 085	-	14	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aus- hub von verunreinigten Standorten)	3	489	489	-	-	-
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	10 264	10 228	36	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähn- liche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	4	688 956	675 414	13 542	-	-
	Übrige Anlagen						
	Abfälle insgesamt	19	656 375	585 912	24 449	45 534	480
	darunter						
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie Herstellung und Verarbeitung von Nah- rungsmitteln	3	379	366	13	-	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	3	465	272	193	-	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	3	871	811	60	-	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	22 220	2 263	19 542	-	412
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	3	93 638	93 548	22	-	68
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsan- lagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	7	21 529	20 791	738	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähn- liche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	4	33 580	32 958	622	-	-

¹ Mehrfachnennung möglich

Noch: **2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002 nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage**

E A V	Art der Anlage Angelieferte Abfälle	Entsorgungsanlagen ¹	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
				Hamburg	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
Schl.-Nr.		Anzahl	t				
Anlagen insgesamt (ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen)							
	Abfälle insgesamt	26	1 542 695	1 441 024	42 460	58 731	480
	darunter						
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	7	18 606	4 865	860	12 881	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	22 349	2 392	19 545	–	415
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	5	866	832	34	–	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	6	9 453	9 437	2	14	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	6	94 177	93 819	53	237	68
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	12	562 609	512 562	4 513	45 534	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	10	83 738	82 286	1 452	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	10	729 239	715 075	14 164	–	–
Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen							
	Abfälle insgesamt	19	484 224	449 852	33 838	534	–
	darunter						
	Papier-, Pappe-, Kartonabfälle	7	170 863	157 106	13 757	–	–
	Gemischte Verpackungen	4	58 637	52 580	6 057	–	–
	Glas	2	.	.	–	–	–
	gebrauchte Geräte	6	1 802	1 311	320	171	–

¹ Mehrfachnennung möglich

3. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002 nach Art und Herkunft der Abfälle

E A V	Angelieferte Abfälle	Entsorgungs- anlagen ^{1 2}	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage über- nommen
				Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	
Schl.- Nr.		Anzahl	t				
	Abfälle insgesamt	26	1 542 695	1 441 024	42 460	58 731	480
	darunter						
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	5	15 527	2 923	276	12 328	–
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee Tee und Tabak, Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	5	1 605	1 575	30	–	–
0501	Abfälle aus der Erdölraffination	4	4 451	4 450	1	–	–
0706	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflege- mitteln	4	1 858	1 687	134	37	–
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	5	21 587	1 671	19 504	–	412
1501	Verpackungen	4	9 264	9 264	–	–	–
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschl. mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	3	93 732	93 724	8	–	–
1702	Holz, Glas und Kunststoff	4	8 250	7 876	374	–	–
1705	Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggertgut	6	127 246	123 107	4 139	–	–
1801	Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	4	10 264	10 228	36	–	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungs- anlagen a. n. g.	7	21 726	21 322	404	–	–
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	5	21 417	21 417	–	–	–
2003	andere Siedlungsabfälle	8	705 695	691 531	14 164	–	–

¹ Mehrfachnennung möglich

² ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

4. Abgegebene Abfälle von Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2002 nach Art und Verbleib der Abfälle sowie nach Art der Anlage

E A V	Art der Anlage <hr/> Abgegebene Abfälle	Entsorgungs- anlagen ¹	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon		
				zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere eigene auf dem Gelände befindliche Anlage
Schl.- Nr.		Anzahl	t			
Abfallverbrennungsanlagen						
	Abfälle insgesamt	4	216 968	–	216 968	–
	darunter					
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	3	215 238	–	215 238	–
Übrige Anlagen						
	Abfälle insgesamt	19	666 494	33 347	632 735	412
	darunter					
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	6	59 584	2 704	56 880	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	9	573 329	26 932	546 397	–
Anlagen insgesamt (ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen)						
	Abfälle insgesamt	25	889 222	33 354	855 456	412
	darunter					
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutz- kleidung (a. n. g.)	4	2 205	–	2 205	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	6	59 584	2 704	56 880	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsan- lagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	14	794 327	26 939	767 388	–

¹ Mehrfachnennung möglich

5. Behandelte Abfälle in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen in Hamburg 2002 nach Einsatz und Verbleib der Abfälle

Sortieranlage Zerlegeeinrichtung Eingesetzte Abfälle/Fractionen nach der Sortierung/Zerlegung	Sortier- anlagen/ Zerlege- einrich- tungen ¹	Ein- gesetzte Abfall- menge insgesamt	Menge der Fraktionen nach der Sortierung/ Zerlegung insgesamt	Davon abgegeben an		
				eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen	Dritte	
					zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung
		Anzahl	t			
Sortieranlagen						
Zu sortierende Abfälle insgesamt	14	480 848	x	x	x	x
darunter						
Papier-, Papp-, Kartonabfälle	7	170 863	x	x	x	x
Gemischte Verpackungen	4	58 637	x	x	x	x
Glas	2	.	x	x	x	x
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	4	110 617	x	x	x	x
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	6	53 778	x	x	x	x
Sperrmüll	2	.	x	x	x	x
Fraktionen nach der Sortierung insgesamt	14	x	480 848	120	3	480 725
darunter						
Papier und Papp „Untere Sorten“	11	x	98 068	–	–	98 068
Papier und Papp „Mittlere Sorten“	4	x	59 618	–	–	59 618
Papier und Papp „Bessere Sorten“	3	x	13 825	–	–	13 825
Papier und Papp „Krafthaltige Sorten“	2	x	.	–	–	.
Papier und Papp „Sondersorten“	2	x	.	–	–	.
Papier und Papp „Nicht differenzierbar“	2	x	.	–	–	.
Eisenmetalle	7	x	15 214	–	–	15 214
NE-Metalle	5	x	1 194	–	–	1 194
Kunststoff und Gummi	6	x	6 978	–	3	6 975
Glas „Weißglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Braunglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Grünglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Mischglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Nicht differenzierbar“	1	x	.	–	–	.
Holz	5	x	16 184	–	–	16 184
Mineralien	3	x	75 040	–	–	75 040
Sonstige Abfälle	8	x	94 981	–	–	94 981
Zerlegeeinrichtungen						
Zu zerlegende Abfälle insgesamt	5	3 376	x	x	x	x
darunter						
gebrauchte Geräte	3	698	x	x	x	x
Fraktionen nach der Zerlegung insgesamt	5	x	2 699	68	5	2 626
darunter						
Eisenmetalle	2	x	.	–	–	.
NE-Metalle	2	x	.	–	–	.
Kunststoff und Gummi	2	x	.	–	–	.
Alle Anlagen						
Eingesetzte Abfälle und Fraktionen nach der Sortierung zusammen	19	484 224	483 547	188	8	483 351

¹ Mehrfachnennung möglich

Abfallentsorgung in Hamburg 2002

– Teil 2: Betriebliche Abfallentsorgung –

Die Erhebung über die betriebliche Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betrieben, die selbst Abfallentsorgungsanlagen unterhalten, Angaben über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle. Der wirtschaftliche Schwerpunkt der zu dieser Erhebung befragten Einheiten liegt in der Regel im Verarbeitenden Gewerbe, nicht jedoch im Wirtschaftszweig Abfallentsorgung. Damit grenzt sich dieser Kreis gegen die Betreiber von Entsorgungsanlagen aus der Entsorgungswirtschaft ab, die mit einer gesonderten Erhebung befragt werden (Abfallentsorgung Hamburg, Teil 1: Anlagen der Entsorgungswirtschaft).

Die über das Begleitscheinverfahren erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle werden im Ergebnis dieser Statistik nicht ausgewiesen und statt dessen separat veröffentlicht (Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Hamburg).

Bei den zur Statistik meldenden zwölf Betrieben mit Entsorgungsanlagen fielen im Jahre 2002 rund 21 000 t Primärabfälle (Abfälle vor einer Behandlung) an. Von dieser Menge wurden 5 200 t in innerbetrieblichen Anlagen vorbehandelt, z.B. in Anlagen zur Rückgewinnung und Regenerierung von Lösemitteln, Säuren und Basen sowie in Anlagen zur Emulsionsspaltung, Neutralisation und Entgiftung von Abfällen. Auf diese Weise konnte die zur Entsorgung anstehende Abfallmenge von 5 200 t deutlich auf rund 42 t Sekundärabfälle vermindert werden. Damit standen bei den Betrieben mit Entsorgungsanlagen insgesamt rund 15 700 t Abfälle zur Entsorgung an.

Mit 12 700 t konnten gut 80 % der angefallenen Abfälle durch Abgabe an den Altstoffhandel oder weiterverarbeitende Betriebe wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Die übrigen Abfälle wurden innerbetrieblich durch Verbrennung in Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlagen (1 600 t) beseitigt sowie nach außerhalb zur Beseitigung abgegeben (1 300 t).

1. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Hamburg 2002 nach Art der Anlage

Land	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebe ¹ mit Beseitigungsanlagen				Betriebe ¹ mit Abfallbehandlungsanlagen	
		Deponien		Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen		Betriebe	Anlagen
		Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen		
Anzahl							
Hamburg	12	–	–	4	4	8	9

¹ Mehrfachzählungen

2. Abfallaufkommen sowie zur Entsorgung anstehende Abfälle der Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Hamburg 2002

Abfallaufkommen der Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon	
		aus dem eigenen Betrieb stammend	von Dritten übernommen
Zur Entsorgung anstehende Abfälle	t		
Primärabfälle	20 827	20 827	–
darunter innerbetrieblich behandelt	5 219	5 219	–
Aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Sekundärabfälle	42	×	×
Zur Entsorgung anstehende Abfälle¹	15 650	×	×

¹ Primärabfallaufkommen (20 827 t) abzüglich der innerbetrieblich behandelten Abfälle (5 219 t) zuzüglich der aus dieser Behandlung resultierenden Sekundärabfälle (42 t).

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Abfallentsorgung	Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.
Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren und Ausfällen behandelt werden, um sie anschließend beseitigen zu können.
Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Rückgewinnung und Wiederaufbereitung mit dem Ziel der anschließenden Verwertung behandelt werden.
Deponien	Abfallentsorgungsanlagen zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges Verzeichnis der Abfallarten.
Primär-/Sekundärabfälle	Primärabfälle im Sinne der Statistik sind Abfälle (s. dort) vor einer Behandlung zur Verwertung oder zur Beseitigung. Aus der Entsorgung von Primärabfällen verbleibende Rückstände, die wiederum zur Entsorgung anstehen, werden als Sekundärabfälle bezeichnet. Beispiele dafür sind Rückstände aus Rückgewinnungs-, Regenerierungs-, Neutralisations- oder Entgiftungsanlagen.
Wirtschaftszweige	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen mit Abfallentsorgungsanlagen ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

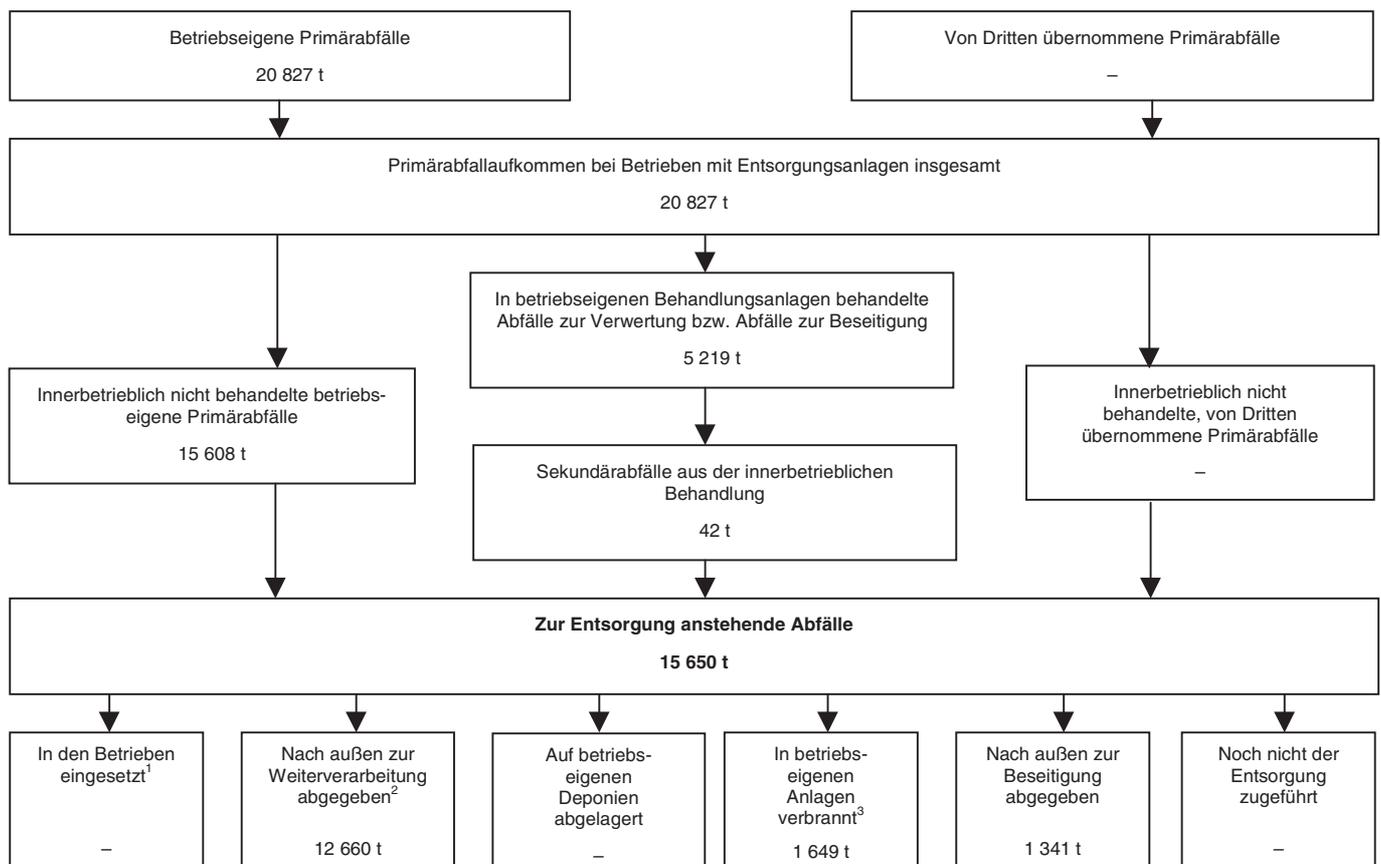
Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- x nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

Betriebliche Abfallentsorgung in Hamburg 2002



¹in Produktionsprozessen oder anderweitig

²an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel

³Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlage(n)

3. Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Hamburg 2002 nach Art der Abfälle

3.1 Herkunft der Abfälle

EAV-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen ¹	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
				nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
				betriebseigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t					
	Abfälle insgesamt	12	15 650	15 608	–	42
	darunter					
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	5	319	319	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Straßenaufbruch)	4	696	696	–	–
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	8	740	740	–	–

3.2 Verbleib der Abfälle

EAV-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen ¹	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
				in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
				Anzahl	t			
	Abfälle insgesamt	12	15 650	–	12 660	–	1 649	1 341
	darunter							
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	5	319	–	274	–	–	45
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Straßenaufbruch)	4	696	–	372	–	–	324
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	8	740	–	395	–	–	345

¹ Mehrfachzählungen

4. Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Hamburg 2002 nach Wirtschaftszweig der Betriebe

4.1 Herkunft der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
			nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
			betriebs-eigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t				
Abfälle insgesamt	12	15 650	15 608	–	42
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	9	15 018	14 976	–	42

4.2 Verbleib der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
			in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
			Anzahl	t			
Abfälle insgesamt	12	15 650	–	12 660	–	1 649	1 341
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	9	15 018	–	12 640	–	1 545	833